

# Ambiguous Sights

**Zeichnungen und Skizzenbücher von Alisha Alafair Amthor.**

**Öffnung am Galerientag 19.0.9.2020, von 15 bis 20 Uhr  
17 Uhr Einführung und Präsentation  
Ausstellung vom 30. August bis 30. November 2020**

*Ein exklusiver Raum, eine Gruppe, Zeichen und die gemeinsame Bedeutung.*

Menschen haben schon immer Symbole verwendet, um die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft oder ihre Privilegien zu verdeutlichen. Römische Senatoren trugen die weiße Toga mit einem Purpurstreifen und als Insignie die Doppelaxt. Die Hörner des Stiers sind Zeichen der minoischen Kultur. Die deutsche Flagge trägt den Adler. Symbole sind Erkennungszeichen und tragen eine bestimmte Bedeutung.

Die Fahrenden hatten eine eigene Sprache bestehend aus Worten und Zeichen, den Zinken, die der geheimen Verständigung dienten. Nur Eingeweihten kannten sie und ihre Bedeutung.

Im 15. Jahrhundert entsteht die Vereinigung der Freimaurer. Steinbildhauer und Maurer schlossen sich zu Bünden zusammen und verpflichteten sich zu gemeinsamen Grundsätzen. Eines ihrer Prinzipien ist die Verschwiegenheit. Als Erkennungszeichen standen Zirkel, Maurerkelle und Winkelmaß.

Wir kennen auch Handzeichen, die nicht nur als Symbole funktionieren, sondern auch der Kommunikation dienen. Eine gestreckte Faust als Zeichen des Widerstands, der Mittelfinger, das V-Zeichen, das O aus Daumen und Zeigefinger. Symbole werden je nach Kulturkreis und Gruppe mit unterschiedlichen Bedeutungen beladen. Am Bekanntesten ist das O aus Daumen und Zeigefinger, das für sehr leckeres Essen, für „Alles in Ordnung“ und im Italienischen für Arschloch steht.

*Ein exklusiver Raum, eine Gruppe, Zeichen und die gemeinsame Bedeutung.*

Ambiguous Sights – uneindeutige Zeichen – Zeichen mit wandelbarer Bedeutung

Wir eröffnen heute die Ausstellung mit Zeichnungen von Alisha Alafair Amthor. Auch hier ein Raum, eine Gruppe, Zeichnungen und Bedeutung.

## **Vita - Alisha Alafair Amthor**

lebt, studiert und arbeitet in Hamburg.

Ein Paar Stationen ihres Werdegangs:

- ❑ Praktikum bei Sara Dahme, Kunstvermittlerin in Stuttgart. 2013
- ❑ Freiwilligendienst in Hyderabad, Indien. Unterricht in künstlerischen Fächern wie Werken, Zeichnen/Malen, Handarbeiten. 2015-16

- Kurse an der Kolping Kunstschule Stuttgart 2016-17

STUDIUM Kunst und Englisch (für Lehramt)

- Academy of Fine Arts Hamburg / Hochschule für Bildende Künste Hamburg

2017-18 Prof. Ulrich Gent

2018-2020 verschiedene Professor\*innen

Prof. Markus Selg

Prof. Jorinde Voigt

- University of Art and Design Cluj-Napoca/ Universitatea de Artă și Design din Cluj-Napoca

2020 Prof. Angela Kallo

2020 Prof. Lorin Ghiman

2020 Prof. Andrei Budescu

Angestoßen durch Simon Denny und Gespräche mit Prof. Markus Selg beginnt Alisha, sich mit dem Alt-Rights Komplex zu beschäftigen. Für sie beginnt ein Prozess der Auseinandersetzung um politische Themen, Symbole und Medien. Sie stößt dabei auf ein Phänomen, das gerade heute eine wichtige Bedeutung erfährt.

Neue Zeichen und eine neue Symbolik entstehen. Korrekter muss es hier heißen: bestehende Symbole und Bilder werden aufgegriffen und mit neuer Bedeutung beladen. Es manifestiert sich eine neue Art von Darstellungen, die sogenannten Memes. Vordergründig sind es Bilder, Zeichen und Symbole, die eher humoristisch und aufheiternd wirken.

So wird z.B. die Comicfigur Pepe der Frosch, eine grüne menschenähnliche Froschfigur, die von Comiczeichner Matt Furie erschaffen wurde, abgewandelt. Pep der Frosch transportiert satirische Inhalte auf verschiedenen sozialen Netzwerken und Imageboards.

Diese Memes werden benutzt, um gesellschaftskritische und politische Aussagen zu verbreiten. Sie werden so immer mehr zu Werkzeugen des rechten Spektrums und im Internet eigentlich für Propaganda gebraucht.

Während des US-Präsidentenwahlkampfes 2016 wurden Pepe-Bilder bei Twitter, Facebook und anderen sozialen Medien häufiger von Unterstützern des republikanischen US-Präsidentenwahlkandidaten Donald Trump und der Alt-Right genutzt. Im September 2016 erklärten in diesem Kontext das Wahlkampfteam der demokratischen Kandidatin Hillary Clinton und die Anti-Defamation League den Frosch in dieser Verwendung zu einem rassistischen Hasssymbol (aus Wikipedia).

Alishas konzeptueller Prozess dringt systematisch immer tiefer in die Symbolik, ihre Wandlung und Art der Verbreitung ein. Während die Symbole in der Vergangenheit eher in der exklusiven Gemeinschaft wie z.B. den Freimaurern gehalten und nur an Mitglieder der Gruppe weitergegeben wurden, öffnen sich für die Verbreitung und Streuung durch das Internet und die sozialen Medien ganz neue Kanäle und Verbreitungsmöglichkeiten. Gerade die Memes mit ihren eher harmlos erscheinenden Bildern werden mit neuen Bedeutungen beladen und mit einer enormen Geschwindigkeit und globalen Ausbreitung verteilt. Dabei sind es insbesondere die Zielgruppen der Jugendlichen und Internet-Affinen, die die kleinen Zeichnungen, Bilder, Filme und Videosequenzen aufgreifen und in

ihren Peergroups verbreiten. Politische Inhalte, Themen, Meinungen, vor allem rechtes Gedankengut wird auf diesem Weg gestreut und in den Gruppen – oft unkritisch, weil amüsan – weitergereicht.

Symbole werden benutzt, mit neuer Bedeutung beladen, durchaus unterschwellig umgedeutet und blitzschnell und lawinenartig geflutet. Ursprünge sind oft nicht erkennbar, in Memes verharmlosend gezeichnet und so durch oft unwissende Multiplikatoren kommuniziert.

Ein Prozess, der sich in den Zeichnungen Alishas manifestiert.

Aus diesem Prozess sind die vier Zeichnungen entstanden, die nun hier in diesem Raum in dieser Gruppe, zu diesem Zeitpunkt mit dieser Bedeutung betrachtet und mitgenommen werden.

Neben den großen Zeichnungen sind in der Ausstellung die tagebuchartigen Skizzen zu sehen. Sie dienen der Vorbereitung und Begleitung des analytischen Prozesses.

*Ein exklusiver Raum, eine Gruppe, Zeichen und die gemeinsame Bedeutung.*